Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg. oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2 40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln' Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 279. Samstag, den 16. November 1918 21. Jahrgang.

Die Revolution und unsere Bürgerschaft.

Es ist begreiflich, wenn in diesen Tagen des Umsturzes derjenige Teil der Bürgerschaft, der mit der Bewegung, wie sie sich vollzogen hat, nicht sympathisiert, in dumpfer Resignation beiseite stand. Es braucht kein Hehl daraus gemacht zu werden, daß der Teil der Bürgerschaft, der den heutigen Zuständen innerlich ablehnend gegenübersteht, nicht klein ist. Im Gegenteil, wir glauben, daß in allen Schichten der Bürgerschaft, des Mittelstandes, der Beamten und Angestellten wie der Arbeiterschaft, eine große Zahl von Männern vorhanden ist, die, wie wir, zwar eine freiheitlichere Gestaltung der Dinge, die Beteiligung des Volkes an der Regierung, frohen Herzens begrüßen, ohne deshalb mit den gegenwärtigen Verhältnissen in allen Dingen einverstanden zu sein. Derjenige Teil der Bürgerschaft, für den wir sprechen, ist monarchisch gesinnt gewesen und schämt sich dessen auch heute nicht; er hat eingesehen, daß der Kaiser von seinem Platze scheiden mußte, weil das Schicksal des deutschen Vaterlandes es erforderte, und empfindet es mit bitterem Schmerze, daß es so kommen mußte. Es kann von uns nicht erwartet werden und wir werden auch nicht der Oeffentlichkeit das unwürdige Schauspiel bieten, daß wir das, was wir durch Menschenalter hindurch geliebt und verehrt haben, auf den Kehrichthaufen werfen und daß wir in das allgemeine Geheul einstimmen, das hinter all und jedem herschallt, was gewesen ist. Wir begrüßen die freiheitliche Entwicklung, weil sie dem Arbeiter, dem Beamten und Angestellten und darüber hinaus zahlreichen Schichten des bürgerlichen Mittelstandes die politischen Freiheiten verspricht, die ihnen bisher vorenthalten worden sind; weil sie ihnen verspricht, sie von Obrigkeits-Willkür und Ungerechtigkeit zu befreien. Aber wir zu unserem Teile lehnen es ab, in Bausch und Bogen alles, was gewesen ist, als faul und morsch zu bezeichnen und wollen in Ruhe abwarten, ob es der neuen Weltordnung gelingt, alle Hoffnungen, die auf sie gesetzt werden, zu erfüllen, insbesondere, ob und inwieweit sie in der Lage ist, ihre Versprechungen zu erfüllen. Gelingt es ihr, soll es uns am meisten freuen; wir werden unserseits nichts tun, um sie daran zu behindern, sondern im Gegenteil ehrlich und nach Kräften mitarbeiten an der Erreichung der Forderungen wahrer und echter Demokratie.

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes und ist nicht Diktatur und Terrorismus einer Minderheit. Zum Volke gehört die ganze Bürgerschaft. Das ist bisher bei der Neugestaltung der Dinge in Brühl noch zu wenig in die Erscheinung getreten, und deswegen wird nach außen ein Eindruck erweckt, der zwar in dem Gang und der Natur der Ereignisse begründet ist, aber nach unserem Dafürhalten in keiner Weise beabsichtigt sein kann. Dieser Eindruck wird aber — das möchten wir mit ganz besonderer Schärfe betonen — dadurch erweckt, daß weite Kreise der Bürgerschaft sich in passiver Resignation verhalten. Das darf auf keinen Fall sein! Nachdem sich die Lage einigermaßen geklärt hat, nachdem wir wissen, was der Arbeiter- und Soldaten-Rat will, daß er zunächst unter allen Umständen für Ruhe und Ordnung sorgen, die Volksernährung sicherstellen, eine Arbeitslosigkeit verhüten und den ungestörten Gang des Wirtschaftslebens ermöglichen will, kann es für jeden Bürger nur eine Parole geben, und die heißt: sich in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen! Dabei vergibt sich keiner etwas, aber wer grollend und verdrossen beiseite steht, der ladet eine Schuld auf sich. Es ist ganz gleichgültig, von welcher politischen Farbe die Männer sind, die jetzt die Gewalt in den Händen haben: ob rot oder sonst etwas; es handelt sich für keinen, der mittun soll, um den Eintritt in die sozialdemokratische Partei, sondern um die Behütung unserer Vaterstadt, unserer Frauen und Kinder, vor folgenschweren Unruhen und vor der Hungersnot. Es ist eine Unverantwortlichkeit, murrend und kritisierend beiseite zu stehen und mit Mißvergnügen darauf hinzudeuten, daß es meist unreife, junge Leute sind, die an den Straßenecken stehen und den Sicherheitsdienst ausüben. Wo sind die älteren Bürger, die ebenso gut und noch mehr dazu berufen sind! Sie haben nicht die Zeit dazu, um auf den Straßen zu stehen, gewiß. Man wird es auch wahrscheinlich kaum von ihnen erwarten. Aber da sein müssen sie und mittun müssen sie, jeder an dem Platze, auf den er gehört. Wir wiederholen es zum vierten und fünften Male: Jetzt ist nicht die Zeit, um das Trennende zu sehen; jetzt wie noch nie seit je muß uns das treiben, was uns eint, und das ist die Verantwortung um unser aller Schicksal! Wo sind die Männer, die ruhigen und besonnenen Bürger der Stadt Brühl, die heute noch passiv beiseite stehen, um sich versammeln und deren Kräfte in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen! Sie trifft am meisten die Schuld, wenn Dinge vor sich gehen, die wir nachher bitter beklagen müssen! Wer sich selbst ausschaltet, der darf sich nicht darüber beklagen, wenn er ausgeschaltet ist und bleibt. Es wäre für alle Zeiten beschämend, wenn die bürgerlichen Kreise der Brühler Bevölkerung jetzt in diesem kritischen Augenblick versagen würde. Seine politische und religiöse Ueberzeugung gibt keiner von uns preis, was auch kommen sollte; wir hoffen auch nicht, daß sie jetzt angetastet werden, wo es auf die Mitarbeit aller Schichten der Bürgerschaft ankommt. Es muß sich jeder von uns bewußt sein, daß es jetzt in besonderem Maße gilt, seinen nüchternen und klaren Kopf zu bewahren und sich nicht von dem Wirbel der Zeiten mitreißen lassen. Aber wer fest auf seinen zwei Beinen steht, der weiß, was er zu tun hat, auch in Zeiten, wie den heutigen. Und wenn, was wir dringend hoffen, schon recht bald der Sammelruf ergehen wird an alle, die bisher noch untätig beiseits gestanden haben, dann darf keiner zu Hause bleiben. Alle Mann zur Stelle zum Wohle unserer gemeinsamen Sache.

Der Arbeiter- und Soldatenrat kann auch nur ein Uebergang sein; das ist von seinen Führern selbst bei wiederholten Gelegenheiten betont worden. Was wir nötig haben, um alle Kräfte in unserer Bürgerschaft zum gemeinsamen Wohle zusammenzufassen, das ist ein „Volksrat", in dem Bürger aller Stände mitwirken. Wie wir die Dinge beurteilen, wird sich dieser „Volksrat" mit Rücksicht auf die Verhältnisse, die uns bevorstehen, eine stark aktivistische Tendenz im Sinne der Wohlfahrtsausschüsse geben müssen. In dem Volksrat wird man aber nur diejenigen gebrauchen können, die sich ehrlich und frei zur neuen Ordnung bekennen; für andere ist darin kein Platz. Gerade um deswillen aber heißt es für alles heraus aus der Dumpfheit und aus dem Dunkel! Die Demokratie ist die Gegnerin der Alleinherrschaft und der Cliquenwirtschaft: jeder soll zu seinem Rechte kommen. Und nur durch eine echte Demokratie schaffen wir bessere Zustände auch für die spätere Dauer.

Deutschlands Antwort an Wilson

WTB Berlin, 15. Nov. (Drahtber.) Die deutsche Regierung hat eine Note nach Washington gesandt, in der mit Dank davon Kenntnis genommen wird, daß Präsident Wilson gewillt ist, die Sendung von Lebensmitteln nach Deutschland in günstigem Sinne zu erwägen. Es wird darauf hingewiesen, daß größte Eile nottut, und daß die Annahme der drückenden Waffenstillstandsbedingungen mit ihren Folgen die Lage bei uns täglich unerträglicher mache. Die Gefahr anarchistischer Zustände könne nur bei schnellster Hilfe beseitigt werden. Die deutsche Regierung bittet deshalb so schnell wie möglich Vertreter nach dem Haag oder einem andern Orte zu entsenden, um dort mit deutschen Bevollmächtigten die Einzelheiten zu beraten. Die Note regt an, daß die Angelegenheit vielleicht in die bewährten Hände des Herrn Hover gelegt werden könnte.

Die Fristen für die Räumung.

WTB Berlin, 15. Nov. (Drahtber.) Die Räumung der besetzten Gebiete im Westen geht bisher, soweit es sich um den Abmarsch geschlossener Truppenteile handelt, planmäßig vor sich. Trotz der großen Schwierigkeiten ist es bisher auch gelungen, ausreichende Verpflegung heranzuschaffen. Wenn der Nachschub aus der Heimat gesichert bleibt und nicht durch Bahnstockungen oder Bahnunterbrechungen gefährdet wird, wird sich der Abmarsch voraussichtlich auch weiterhin glatt abwickeln. Teile der im rückwärtigen Gebiet der Westfront untergebrachten Truppen haben, beunruhigt durch alarmierende Nachrich-

Ungleiche Naturen.

Roman von B. Corony. 10

„Allerdings," stimmte Frau von Raden bei. „Es tut nicht gut, wenn junge Leute so lange unschlüssig umherflattern. Seit Jahren hegen wir einen wohlüberlegten Lieblingsplan und —"

Er wußte, worauf sie anspielen wollte und unterbrach daher rasch: „Auf Helgoland begegnete mir diejenige, von der ich das Glück meines Lebens erwarte."

Mit einem langgedehnten: „So —" lehnte sich der alte Herr in seinen Stuhl zurück. „Also? — Nur weiter. Du wirst ohne Zweifel ein Mädchen gewählt haben, welches Deinen Eltern als Tochter willkommen sein darf?"

„Ja, gewiß! Sie ist mir ebenbürtig und ein reines süßes Wesen, dem sich kein Herz verschließen kann."

Jetzt strömten ihm die Worte rasch und einander fast überstürzend von den Lippen. Mußte doch alles offen und rücksichtslos gesagt sein.

Was er befürchtet hatte, traf ein. Die Mitteilung entfesselte einen Widerspruch.

„Du kannst doch unmöglich eine solche Torheit begehen wollen!" fuhr der General heftig auf. „Ich setze voraus, daß Du Dich nicht gebunden hast."

„Juliane ist meine Braut," sagte hierauf Horst.

„Und Du hieltest es für unnötig, Dich erst zu überzeugen, wie wir über die Sache denken?" fügte Frau von Raden mit großer Schärfe hinzu.

„Ich hoffte, der Einwilligung meiner Eltern sicher sein zu dürfen, und wenn ich sie erst heute erbitte, so geschieht es, weil durch eine Unterredung die Verhältnisse viel eingehender klargelegt werden können, als selbst in den ausführlichsten Briefen."

„Was hilft da alles Drehen und Wenden? Die beklagenswerte Tatsache, daß Du uns die Tochter einer Theaterprinzessin ins Haus bringen willst, bleibt doch bestehen. Du bist der erste Raden, dem es einfällt, so mit allen Traditionen zu brechen. Die anderen pflegten ihren alten Namen höher zu halten."

„Diesen Vorwurf weise ich zurück!" rief Horst gereizt. „Juliane ist kein Mädchen niederer Abkunft, sondern eine Baronesse von C."

„Aber das tolle, leichte Künstlerblut fließt ihr in den Adern," warf die Generalin ein. „Das vererbt sich von Mutter auf Kind."

„Die Baronin —"

„Sage Sennora dell' Ara!"

„Gut! Also Sennora dell Ara ist eine hochgeachtete Dame, welche in den vornehmsten Kreisen Zutritt hat. Man rechnet es sich zur Ehre, von ihr empfangen zu werden und selbst die niedrigste Klatschsucht vermöchte auf keinen dunklen Punkt in ihrem Leben hinzuweisen. Schlechte Eigenschaften vererbte sie ihrer Tochter gewiß nicht, wohl aber ein großes Talent Juliane opfert mit die beneidenswerte Laufbahn."

„Du würdest gut tun, sie dieser nicht zu entziehen, denn eine echte, deutsche Hausfrau, schlicht und stolz, wie es die hier waren," sie wies nach den Bildern, welche in altmodischen Rahmen an der Wand hingen, wird nie aus ihr. Da glaube nur meiner Erfahrung. Wer in den Regionen des ungebundenen und unsteten Künstlerlebens aufgewachsen ist, wird, in einen ganz anderen Boden verpflanzt, schwerlich Wurzel fassen können. Und dann — denkst Du nicht an den Hof und an Deine Kameraden?"

„Das alte Fürstenpaar ist mir als vorurteilsfrei bekannt, ebenso Prinz Albert. Er selbst gehört zu den Künstlernaturen."

„Desto strengere Ansichten hegt seine Gemahlin."

„In diesem Falle kann weder sie noch das Offizierskorps Einwendungen erheben. Juliane hat nie die Bühne betreten und ihre Mutter singt fast nur im Ausland und stets unter ihrem Künstlernamen. Ich habe um das Mädchen geworben und dessen Jawort, sowie das der Eltern erhalten. Von einem Rücktritt kann also nicht die Rede sein."

„Nein, denn nun bindet Dich Deine Ehre," sagte der General kalt. Hättest Du Dich, wie es Pflicht und Schuldigkeit gewesen wäre, vor einem so wichtigen Schritt mit uns verständigt, so würden wir unsere Einwilligung entschieden verweigert haben. Jetzt muß sie gegeben werden, um einen Eklat, ein offenes Zerwürfnis zu vermeiden. Möchtest Du Deine Torheit nur nicht bitter bereuen! — Am Ende," fuhr er nach längerem Nachsinnen fort, „repräsentiert auch hier, wie überall, der Name und der Rang des Vaters. Fernstehende brauchen die Verhältnisse nicht zu kennen."

„Sie dürften schwerlich verschwiegen bleiben," wandte Horst nicht ohne Herbheit ein. „Juliane ist stolz auf ihre Mutter und das mit Recht. Sie wird diese ganz gewiß nicht verleugnen."

„Das verlangt auch niemand. Zwischen Verleugnen und aufdringlichem Prahlen besteht ein himmelweiter Unterschied. Jetzt genug! Ich will vorläufig nichts weiter hören."

Der alte Herr trat ans Fenster und sah hinaus, damit die Unterredung für beendet erklärend.

Horst näherte sich der Generalin, die wie versteinert dasaß und die schlanken, weißen Hände müßig auf einer Decke ruhen ließ, an welcher sie sonst eifrig arbeitete. Die äußerst kunstvoll ausgeführte Stickerei war für das Kirchlein des adligen Damenstifts bestimmt, in welchem Frau von Radens Schwester Irmgard lebte.

„Du wirst meine kleine Juliane lieb gewinnen, Mama, und ihr freundlich entgegenkommen, nicht wahr? Sie braucht so viel Liebe."

„Ich werde der Gattin meines Sohnes gewähren, was ihr gebührt, so lange sie sich dessen würdig zeigt."

Das war ein eiskalter Ton.

Die Generalin legte ihre Arbeit zusammen und verließ das Zimmer, ohne ein Wort freundlicher Stimmung, ohne ein warmes Aufflammen mütterlicher Zärtlichkeit. 233,20

Am nächsten Tage begab sich der junge Offizier ins Schloß und wurde von dem regierenden Fürsten gütig empfangen, welcher auch der beabsichtigten Vermählung Radens mit Juliane von C. die erbetene Erlaubnis nicht versagte. Die Fürstin und die Erbprinzessin waren verreist, aber Erbprinz Albert, ein idealschöner Mann, sprach besonders liebenswürdige und freundliche Worte. Er weilte viel im Ausland, hatte die dell' Ara oft gehört und zählte zu ihren Bewunderern. Der jüngere Sohn des Fürstenpaares, dem erst der vor zwei Jahren erfolgte Tod des älteren Bruders die Anwartschaft auf den Thron gegeben hatte, besaß hervorragende Talente, war ein ausgezeichneter Klavierspieler, komponierte und malte in einer Weise, welche weit die mittlere Linie überschritt, auf welcher sich die Dilettanten sonst zu bewegen pflegen und galt nicht nur als Kenner, sondern auch als Protektor der Kunst.

ten unberufener Leute, die sich als Angehörige von heimatlichen Arbeiter- und Soldatenräten ausgeben, tatsächlich aber diesen völlig entgegenarbeiten, ihre Truppenteile verlassen und strömen der Heimat zu. Sie bilden für den geregelten Rückmarsch der Masse des Heeres und für die Versorgung des Heeres und der Heimat eine ernste Gefahr, die nur durch zielbewußtes und tatkräftiges Handeln der Heimatbehörden beseitigt werden kann. Die Räumung der besetzten Gebiete und des westlichen Rheinufers hat durch Zusatzbestimmungen des Oberkommandos der Alliierten, die erst nach Ausgabe unsrer Marschbefehle bekannt wurden, eine bedeutende Erschwernis erfahren, die einen geregelten Abmarsch in der festgesetzten Frist stellenweise unmöglich macht. Die Oberste Heeresleitung ist beim Oberkommando der Alliierten ernstlich vorstellig geworden, bisher jedoch ohne Erfolg. Nach den Bestimmungen soll von unsern Truppen geräumt sein: 1. Bis zum 17. November mittags: das Gebiet etwa bis zur Linie Antwerpen-Termonde-Alost-Hal-Chatelet halbwegs Maubeuge) Ham-Givet-Neufchateau-Virton-Longwy Briey, Metz, Falkenberg, Finstingen, Zabern, Oberehnheim, Schlettstatt, Neu Breisach und westlich des Rheins bis zur Straße nach Breisach-Basel. 2. Bis zum 21. November, mittags, das Gebiet westlich von Turnhaut, Hasselt, Kanal, Diest, Tiriemont, Huy bis zur Nordgrenze von Luxemburg, ganz Luxemburg, Saarlouis, Saarbrücken und ganz Elsaß-Lothringen. 3. Bis zum 27. November, mittags, der Rest von Belgien. 4. Bis zum 1. Dezember, mittags: das Gebiet westlich des Rheins bis Düsseldorf, Neuß, westlich des Erftflusses bis zur Straße Düren-Köln, ferner das Gebiet etwa bis zur Linie Düren, Zülpich, Urft, Glaadt, Ober-Bettingen, Müllenborn, Salm, Wittlich, Bernkastel, Hermeskeil, Hamborn, Langenbach, Gries, Landstuhl, Kaiserslautern, Neustadt, Speyer, Rhein bis zur schweizerischen Grenze. 5. Bis zum 5. Dezember, mittags: das Gebiet westlich des Rheins bis Remagen, dann etwa bis zur Linie Schalkenbach, Mayen, Kochem, Simmern, Simmern-Fluß, Sobernheim, Meisenheim, Obermoschel, Bad Münster a. Stein, Möllstein, Mörrstadt, Heßlach, Worms. 6. Bis zum 9. Dezember, mittags: der Rest des linken Rheinufers. 7. Auf dem Ostufer des Rheins werden die Alliierten drei Brückenköpfe: Köln, Koblenz, Mainz mit je 30 Kilometer Durchmesser besetzen. Der Brückenkopf von Köln umfaßt etwa die Linie Solingen-Wermelskirchen (ausschließlich) Lindlar (ausschl.) Neunkirchen-Geistingen. Der Brückenkopf Koblenz umfaßt etwa die Linie Linz (ausschl.) Roßbach-Wallmerod-Diez-Klingelbach-Bornich. Der Brückenkopf von Mainz umfaßt etwa die Linie Lorch (ausschl.) Lauferstaden (ausschl.) Michelbach-Malsdorf, (ausschl.) Oberursel, (ausschl.) Steinbach-Frankfurt a. M., (ausschl.) Langen-Darmstadt (ausschl.) Pfungstadt (ausschl.) Gernsheim (ausschl.) Ferner ist seitens der Alliierten als neutrale Zone ein Gebiet bis 10 Kilometer östlich des Rheins, an den Brückenköpfen bis 10 Kilometer östlich der Brückenköpfe bestimmt worden. Die Räumung dieser Gebiete von unsern Truppen muß bis zum 13. Dezember, mittags, durchgeführt sein. Die Truppen der Alliierten werden jedesmal nach Ablauf der Frist in die geräumten Gebiete einrücken.

Besprechung von Verbandsstaatsmännern.

Aus dem Haag, 15. Nov. (Drahtber.) Aus Paris wird gemeldet: Um die vorläufigen Friedensverhandlungen in Gang zu bringen, sind Balfour und Sonnino am Donnerstag in Paris angekommen. Lloyd George und Orlando werden in den nächsten Tagen erwartet.

Reichstag und Landtag aufgelöst.

Berlin, 15. Nov. (Drahtber.) Wie das Berliner Tageblatt hört, hat der preußische Rat der Volksbeauftragten beide Häuser des Landtags aufgelöst. Das Herrenhaus ist nach der Verfassung bekanntlich unauflösbar. Ferner wurde gestern den Abgeordneten im Reichstag erklärt, daß das Haus von heute an für alle Abgeordneten geschlossen sei, da der Reichstag als aufgelöst betrachtet werde.

Ein Aufruf an die U-Bootmannschaften.
Keine Gefahr für die Sicherheit der Besatzungen.

Wilhelmshaven, 14. Nov. (Drahtber.) Folgendes Schreiben der Waffenstillstandskommission an den Reichskanzler Ebert wird zur sofortigen Uebermittlung an alle U-Bootbesatzungen und beteiligten Werftarbeiter mitgeteilt:

Die unterzeichneten Mitglieder der Waffenstillstandskommission haben sich durch direkte Anfrage an den englischen Admiral Sir Roselyn Wemyss die vorbehaltlose Zusage und absolute Gewißheit verschafft, daß sämtliche Besatzungen der nach dem Waffenstillstandsvertrage auszuliefernden U-Boote alsbald nach deren Eintreffen in den von England bestimmten Häfen in die deutsche Heimat zurückbefördert werden würden. Es ist dadurch jede Gefahr für die persönliche Freiheit und Sicherheit der U-Bootbesatzungen ausgeschlossen. Erfolgt die Auslieferung nicht innerhalb der bestimmten Frist, so haben die Gegner sich das Recht schriftlich vorbehalten, Helgoland zu besetzen und den Waffenstillstand sofort zu kündigen. Wollt Ihr durch die nicht rechtzeitige Auslieferung der U-Boote oder durch Zerstörung derselben die schwere Schuld auf Euch laden, daß der Krieg aufs neue auflebt, neues Blutvergießen entsteht und die teure Heimat von den unerbittlichen Feinden verwüstet wird?

gez.: Erzberger, Graf Oberndorff, General von Winterfeldt, Kapitän z. S. Vanselow.

Das Vorgehen der Polen.

Berlin, 15. Nov. (Drahtber.) Nach hier eingegangenen Nachrichten sind die posenschen Offiziere der polnischen Legion in Automobilen in Posen eingetroffen und haben die Uebergabe der Stadt verlangt. Es wird mit einem Einmarsch polnischer Truppen gerechnet. Welche Maßnahmen die Regierung getroffen hat, ist bisher nicht bekannt.

Der Postverkehr nach der Besetzung.

Berlin, 15. Nov. (Drahtber.) Gegenüber verschiedenen Anfragen kann festgestellt werden, daß in den linksrheinischen Gebieten, die der Feind besetzen wird, wie in der rechtsrheinischen neutralen Zone der Post- und Telegraphenverkehr innerhalb dieser Gebiete sowie mit dem Reiche ungestört aufrechterhalten bleibt.

Der Kronprinz wird interniert.

WTB Haag, 14. Nov. (Drahtber.) Es wird beabsichtigt, den frühern deutschen Kronprinzen mit zwei Begleitern bei Arnheim zu internieren. Die beiden andern Offiziere sollen in einem andern Internierungslager untergebracht werden.

Die Kaiserin reist nach Holland.

Amsterdam, 15. Nov. (Drahtber.) Vas Diaz meldet aus Berlin: Die frühere Kaiserin hat durch Vermittlung der holländischen Gesandtschaft in Berlin die Erlaubnis erhalten, sich nach Holland zu begeben; sie ist bereits heute früh mit der Eisenbahn abgereist und wird heute mittag in Zevenaar ankommen.

Ablehnung der Diktatur.

In der gestrigen Sitzung des Kölner Arbeiter- und Soldatenrates wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

Der Arbeiter- und Soldatenrat Kölns erklärt sich mit den programmatischen Kundgebungen der sozialdemokratischen Regierung einverstanden. Er hält daran fest, daß die Organisation des Arbeiter- und Soldatenrats nur vorübergehend sein kann. Die endgültige innerpolitische Gestaltung Deutschlands muß Sache der Nationalversammlung sein. Jede Diktatur ist abzulehnen.

Lokales und Umgebung.

⊙ Brühl, 16. November. Wohlfahrtsausschuß. Die augenblickliche Situation im Rahmen des politischen und wirtschaftlichen Lebens erfordert manche Umbildungen und Erweiterungen der eingesetzten Körperschaften, die über Nacht das Steuerruder in Land, Stadt und Dorf übernommen haben. Auf Ansuchen des hiesigen Arbeiter- und Soldatenrates ist auch hier ein Wohlfahrts-Ausschuß ins Leben getreten, der, wie bereits kurz mitgeteilt, in einer gestern morgen stattgefundenen außerordentlichen Stadtverordneten-Sitzung gewählt wurde. Der Zweck des Wohlfahrts-Ausschusses soll sein, dem Arbeiter- und Soldatenrat mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und mitzuhelfen an den großen Aufgaben, die namentlich in den kommenden Tagen bei der Zurückbeförderung unserer Truppen allen kommunalen Körperschaften erwachsen. Wie Herr Feldmeyer in der gestrigen Sitzung mitteilte, ist am Donnerstag in Köln eine Zentralisierung der Arbeiter- und Soldatenräte von Rheinland vorgenommen worden. Die Zentralstelle befindet sich in Köln, von wo aus alle Anweisungen an die unterstellten Arbeiter- und Soldatenräte erfolgen. Auf dieser Zusammenkunft seien auch die Schäden mitgeteilt worden, die leider von manchen Arbeiter- und Soldatenräten nach Willkür verursacht worden wären. So habe man namentlich versucht, den Eisenbahnverkehr zu stören durch die Beschlagnahme von Zügen und Lokomotiven. Deshalb ergehe an die gesamte Bürgerschaft der dringende Appell für Aufrechterhaltung des hiesigen Bahnverkehrs mit besorgt zu sein. Nur noch wenige Stunden würde es dauern und der Personenverkehr müßte mit Rücksicht auf die Truppen-, Lebensmittel- und Kohlentransporte eingestellt werden. Nur die Zeit- und Monatskarten behielten ihre Gültigkeit und bei Todes- und Krankheitsfällen könnte die Bahn gegen eine Bescheinigung zur Fahrt benutzt werden. Auf die schnelle und ruhige Heimbeförderung der Soldaten müßte das größte Gewicht gelegt werden und ebenfalls auf die Ruhe und Sicherheit der hiesigen Bürgerschaft. Für den ersteren Zweck müßte hier eine Verpflegungsstelle eingerichtet werden, wo die Soldaten Speise und Trank erhalten könnten. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit sei die Gründung einer Bürgerwehr dringend geboten. Diese müßte so eingerichtet werden, daß die Brühler Bürgerschaft ihr voll vertrauen könnte. Für die notwendige Beleuchtung in den Abend- und Nachtstunden müsse ebenfalls gesorgt werden. Es wäre ratsam, daß die Brühler Geschäftsleute die Rolläden an den Schaufenstern zur Nachtzeit herunterließen, um allen Möglichkeiten vorzubeugen. — In übereinstimmender Einmütigkeit schloß sich die Stadtverordneten-Versammlung den Ausführungen des Herrn Feldmeyer an. Mit ausschauendem Blick und echt vaterstädtischer Gesinnung trat sie einmütig ein für alle die Maßnahmen, die für den Augenblick erforderlich sind. Namentlich wurde betont, daß der Sicherheitsdienst ganz bedeutend ausgebaut werden müsse. Der Wunsch, daß der St. Sebastianus-Schützenverein wohl mitwirken werde, um die Ruhe und Ordnung für die Bürgerschaft zu wahren, fand allseitige Justimmung und wir geben wohl nicht umsonst an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck, daß sich die aktiven sowie inaktiven Mitglieder soweit sie über genügend freie Zeit verfügen, ehrenamtlich oder gegen Entgelt sich dem Sicherheitsdienste anschließen. Da Brühl-Land nunmehr seinen eigenen Soldaten und Arbeiterrat gebildet hat, und weniger mit der Verpflegung des eventl. hier durchziehenden Militärs in Berührung kommt, so soll an die Landgemeinden das dringende Ersuchen gerichtet werden, die Stadtgemeinde Brühl mit entbehrlichen Lebensmitteln zu unterstützen. Nach Schluß der Sitzung blieb der Wohlfahrtsausschuß zu einer Sitzung versammelt, an welcher auch die Damen Frau Kommerzienrat Heimann, Frau Justizrat Meier-Leiden, Frau Bürgermeister Dohr und Frau Studienrat van Vliet vom Vaterländischen Frauenverein teilnahmen. Der einzige Gegenstand dieser Beratung betraf hierbei die Verpflegung der Truppen, die Brühl auf ihrem Rückmarsch berühren. Auch hierbei zeigte sich wieder eine helle Einmütigkeit und Entschlossenheit, um unsern heimkehrenden Kriegern als äußeres Dankeszeichen in dieser schweren Zeit alles das zu bieten, was man augenblicklich zu bieten vermag. Alle Schulen und Säle, Lazarette und auch das Lehrerseminar sollen zu vorübergehenden Unterkunftsstätten eingerichtet werden. Im Lehrerseminar wird zudem die Küche eingerichtet, die heute bereits ihre Tätigkeit eröffnet hat. Durch Herbeischaffung von mehreren Feldküchen glaubt man auch stärkerem Zustrom von Militär begegnen zu können. Die Herren Bergrat Gruhl und H. Geuer wurden mit der Leitung der Küche betraut. Die Brühler Bürgerschaft darf mit Ruhe den kommenden Tagen entgegensehen. Arbeiter- und Soldatenrat in Gemeinschaft mit dem Wohlfahrtsausschuß haben alles getan, um für die nächste absehbare Zeit der Situation nach Möglichkeit und nach menschlichem Ermessen gerecht zu werden. Wenn ein jeder an seinem Platz seine Pflicht und Schuldigkeit tut, dann werden auch die nächsten Wochen des Abtransportes gar bald als ein großer und ereignisreicher Zeitabschnitt hinter uns liegen, auf die wir trotz der gedrückten Lage mit deutschem Stolz und Selbstbewußtsein zurückblicken können.

⊠ Brühl, 16. November. Ehret unsere wackeren Streiter. In einem Aufrufe an die Bürgerschaft bittet der Arbeiter- und Soldatenrat die Anwohner der Hauptverkehrsstraßen, ihre Häuser zu beflaggen, um den heimkehrenden Kriegern, welche über vier Jahre unsere heimatlichen Fluren beschützt haben, ein frohes Willkommen zu bieten.

⁂ Brühl, 16. November. Zu einer öffentlichen Bürgerversammlung werden unsere Mitbürger auf morgen Sonntag, morgens 11 Uhr, in den Saal des Gasthofs Zur Krone bei W. Kaumanns eingeladen. Alle welche die bürgerlichen Rechte gewahrt wissen wollen, mögen rechtzeitig erscheinen. Möge die Versammlung eine machtvolle Kundgebung des rechten Bürgersinnes werden.

⇜ Brühl, 16. November. Die Mitglieder der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft werden für heute Samstag, abends 8 Uhr, zu einer dringenden Besprechung beim Schützenbruder Wilh. Kirsch, Uhlstraße, eingeladen. Alle Schützenbrüder wollen erscheinen.

Brühl, 16. November. Steuerzahlung. Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der Steuern für das 3. Vierteljahr 1918 noch rückständig sind, werden ersucht, den Rückstand bis zum 22. November 1918 einzuzahlen, da nach Ablauf dieser Frist die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung zu erfolgen hat.

= Brühl, 16. November. Auf die Bekanntmachung in heutiger Nummer betreffend Neuregelung der Milchversorgung für Brühl-Stadt weisen wir besonders hin.

⚲ Brühl, 16. November. Warnung für Arbeitgeber. Bei den hiesigen Betrieben melden sich jetzt vielfach Soldaten in Uniform, um Arbeit zu übernehmen. Dieselben lassen sich dann eine Bescheinigung ausstellen, um vom Arbeiter- und Soldatenrat beurlaubt bezw. entlassen zu werden. Mit dem erhaltenen Ausweis suchen sie dann Lebensmittelkarten zu erhalten und die Soldaten lassen sich auf der Arbeitsstelle nicht mehr sehen. Unser Wohlfahrtsausschuß und der Arbeiter- und Soldatenrat müssen darauf achten, daß solche Ungesetzlichkeiten für die Folge vermieden werden. Das Lebensmittelamt verliert sonst jede Uebersicht und muß unsere einheimische Bevölkerung darunter leiden.

‡ Kierberg, 16. November. Morgen Sonntag veranstaltet der hiesige Männer-Gesang-Verein Concordia abends 6 Uhr im Saale des Herrn Büntgen hierselbst ein großes Wohltätigkeitskonzert zur Bescherung bedürftiger Kinder. Die Veranstaltung verspricht einen guten Verlauf zu nehmen und stehen den Besuchern recht angenehme Stunden in Aussicht und ist ein Besuch, zumal der Ertrag der Wohltätigkeit dient, sehr zu empfehlen.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Becher, Brühl.
Druck und Verlag; Peter Becher, Brühl.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 17. November 1918.

Katholische Pfarrkirche Bruhl.

Hl. Messen: 6 Uhr. 7 Uhr, gem. hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation. 8 Uhr. 1/2 10 Uhr Hochamt. 11 Uhr mit Predigt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Am nächsten Mittwoch ist Buß- und Bettag, verbunden mit 13stündigem Gebet.

Klosterkirche

Hl. Messen: 8 1/4 Uhr (Gymnasium). Nachmittags 5 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation mit Predigt.

Von Montag ab beginnt in der Pfarrkirche an Werktagen die 1. hl. Messe um 7 Uhr, die Schulmesse 7 40 Uhr und die Pfarrmesse um 8 15 Uhr.

Am nächsten Sonntag ist in der hl. Messe um 7 Uhr gem. hl. Kommunion des Kirchenchors. Das Hochamt ist am nächsten Sonntag für die leb. und verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors.

Am nächsten Dienstag ist von 4 Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf.

Hl. Messen: 6 Uhr, Frühmesse. 8 Uhr Schulmesse. 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion für die 3 Abt. der Kommunion-Kinder.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

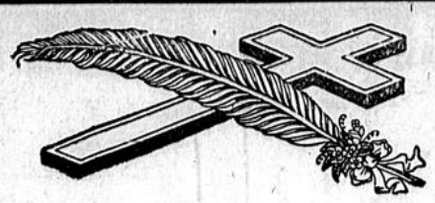
Hl. Messen: 7 Uhr Frühmesse, gemeinschaftliche hl Kommunion der Jungfrauenkongregation und der schul. entlassenen Mädchen von 1916, 17 und 18. 1/2 10 Uhr Hochamt. 2 1/2 Uhr Andacht am Kirchweihfeste.

4 1/2 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation.

Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion des Müttervereins und der Schulkinder von Heide und Gruhlwerk.

Evang. Gemeinde, Brühl.

10 Uhr Pastor Lic. Dr. Barnikol.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch Nacht 3 Uhr, meine innigstgeliebte Gattin unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

die wohlachtbare

Frau Joseph Luxem

Louise geb. Lersch.

nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 25 Jahren zu sich in Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten in tiefer Trauer:

Josef Luxem nebst Kind
und Anverwandten.

Brühl, Cöln, Mayen, den 16. Nov. 1918

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittag 1/2 4 Uhr vom Sterbehause Schützenstr. 35 aus statt; die Exequien werden am Montag morgen 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Brühl gehalten.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten unvergesslichen Tochter und Braut, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie für die schönen Kranzspenden und besonders den Jungfrauen von Eckdorf für ihre liebevolle Beteiligung unsern

tiefgefühlten Dank.

Eckdorf, im November 1918

Familie Joh. Brock. **Heinrich Pütz.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir allen, sowie für die schönen Kranzspenden unsern

tiefgefühlten Dank aus.

Schwadorf, im November 1918

Familie Heinr. Giesen.

Reisebrotmarken.

Mit Ablauf des 15. Dezember 1918 werden die auf 500 Gramm lautenden Reisebrotmarken außer Kraft gesetzt, es darf also vom 16. Dezember ab auf sie Gebäck nicht mehr verabfolgt werden.

Brühl, den 11. November 1918.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

Oeffentliche Mahnung zur Zahlung der fälligen Steuern pro 3. Vierteljahr 1918.

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der Steuern für das 3. Vierteljahr 1918/19 noch rückständig sind und denen der Steuerzettel zugestellt ist, werden hiermit aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 22. November an die diesseitige Stadtkasse einzuzahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Bei Zusendung auf bargeldlosem Wege, oder durch die Post ist die Nummer des Hebebuches anzugeben.

Brühl, den 16. November 1918.

Stadtkasse: Bodewig.

Bekanntmachung.

Da der Arbeiter- und Soldatenrat gegen den Schleichhandel scharf vorgehen wird, wird den Händlern, Landwirten und sämtlichen Geschäften verboten, irgendwelche Waren, soweit sie nicht im freien Handel zugelassen sind, ohne Marken abzugeben. Desgleichen unterliegen Hausschlachtungen nach wie vor der Genehmigung. Weiterhin bitten wir die gesamte Bevölkerung, uns tatkräftig zu unterstützen, und jede Person, welche noch den Schleichhandel betreibt, uns namhaft zu machen.

Brühl, den 16. November 1918.

Der Arbeiter- u. Soldatenrat: Der Bürgermeister:
Feldmeyer. Tück.

An unsere Mitbürger!

Um unseren zurückkehrenden Soldaten von der Front, welche über vier Jahre lang den Ansturm unserer Feinde gegen unsere Heimat siegreich abgewehrt haben, einen **freudigen Willkomm** zu bieten, bitten wir die Mitbürger der Hauptverkehrsstraßen ihre **Häuser zu beflaggen.**

Arbeiter- und Soldatenrat Brühl.

Bekanntmachung

betr. Neuregelung der Milchversorgung für Brühl-Stadt.

Zwecks Neuregelung der Milchversorgung sollen Kundenlisten eingeführt werden. Nach Aufstellung der Listen ist ein Bezug der Milch direkt von den Erzeugern ausgeschlossen. Die Milch ist auf Grund der Kundenliste an folgende Geschäfte zu liefern: Kappel Böningergasse, Krautwig Hospitalstr. Manes Kempishofstr., Feuser Kölnstraße, Kamps Markt und Nelles Bergerstraße.

Die richtige Ablieferung der Milch durch die Erzeuger an die Geschäfte wird durch Beauftragte der Lebensmittelkommission kontrolliert. Die Aufstellung der Listen erfolgt im Rathause Zimmer 4 nachm. von 2—5 Uhr und zwar am Montag, den 18. Nov. für die Buchstaben A — M und am Dienstag, den 19. Nov. für die Buchstaben N — Schluß. Zur Eintragung sind die Milchkarten, Hausstandskarten und ärztliche Atteste bezw. die darüber ausgestellten Bescheinigungen vorzulegen.

Wer die Eintragung in die Kundenliste versäumt, wird von dem Milchbezug ausgeschlossen.

Brühl, den 15. November 1918.

Der Arbeiter- u. Soldatenrat: Der Bürgermeister:
Feldmeyer. Tück.

Restaurant Schlossbrauerei.

Sonntag, 17. Nov. von nachm. 4 Uhr ab

Grosses Schrammel-Konzert.

ff. Biere — Gute Weine.

Zu zahlreichem Besuche ladet frdl. ein

H. Wiedemeyer.

Erd- und Gleisarbeiter

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Zu melden Baustelle **Güterbahnhof Brühl**

Peter Riese u. Co. Köln

200 Arbeiter

für Abraum und Fabrik gesucht.

Braunkohlen-Brikettfabrik Berggeist und Lucretia.

Atelier für Zahnleidende

und feinere Zahntechnik.

Alb. Klein, Köln,

Habsburgerring 28

Tel. B. 8318, gegenüber dem Opernhaus.

Sprechst. von 9—6 Uhr



Wer gesunde, schnell wachsende **Ferkel**, Lämmer, Kälber, Fohlen ziehen will, füttere das tausendfach erprobte, u. überall bewährte Zusatz-Kraftfutter, Saftigs Original-Nährpräparat

Knochenkraft.

Beseitigt außerdem unter Garantie **Knochenweiche** in wenigen Tagen, **Knochenbrüchigkeit** bei Pferden, Rindvieh, Schafen und Ziegen. Fördert die Leistungsfähigkeit der Pferde und Zugtiere, steigert den **Milchertrag.** Von besonderer Wichtigkeit ist die Beifütterung an alle **tragenden, säugenden** und **deckenden** Tiere, wodurch kräftigere und widerstandsfähigere Junge geboren werden. Ferner bewirkt „Knochenkraft" infolge seiner Kalk- und Mineralsalze bei Zuchtsauen und Kaninchen **vermehrte und kräftigere Würfe,** bei Geflügel **vermehrte Eiablage,** größere u. besser befruchtete Eier, rasch wachsende Küken, schnellste Befiederung, rasche Mauser. Durch restlose Aufschließung der Gesamtfuttermenge bedeutende Futterersparnis und Verkürzung der Mastzeit, daher höchste Rentabilität. Behördl. u. tierärztl. erprobt u. empfohlen. **Erfolg garantiert.** Bei Originalkisten v. 12 o. 24 Dos. Mk. 2.50 o. Verp. ab Coblenz. Probedose Mk. 3.50 frko. geg. Nachn.

Hersteller: **Knochenkraftwerk G. m. b. H., Coblenz.**

Bekanntmachung.

Ich weise hiermit eingringlichst darauf hin, daß das Verlassen des linksrheinichen Gebietes und des 10 km. breiten Streifens östlich des Rheines seitens der Zivilbevölkerung verboten ist. Die Beförderung der Zivilbevölkerung würde den durch die Rückführung der Truppen aufs Aeußerste in Anspruch genommenen Bahnen überhaupt unmöglich sein; auch würde eine solche Abwanderung die größten Ernährungsschwierigkeiten zur Folge haben.

Zu einer Beunruhigung aus Anlaß der militärischen Räumung des linken Rheinufers und der Besetzung der Festung Cöln durch feindliche Besatzungstruppen liegt durchaus kein Grund vor. Die militärpflichtige Zivilbevölkerung ist nicht mit der Internierung bedroht. Jeder schützt sein Eigentum am besten, in dem er selbst an Ort und Stelle verbleibt. Die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sowie des gesamten Wirtschaftslebens erfordern jeden an seinen Platz. Die gesamte Zivilbevölkerung bitte ich daher eindringlichst, auch weiterhin ruhig ihrer gewohnten Beschäftigung nachzugehen und vor allen Dingen auch das Ihrige zur Behebung der Ernährungsschwierigkeiten beizutragen.

Auch weise ich nachdrücklichst darauf hin, daß die gesetzlichen Bestimmungen, hinsichtlich der Rationierung der Lebensmittel nach wie vor zu Recht bestehen und daß die restlose Erfassung und Hergabe der beschlagnahmten Erzeugnisse im jetzigen Augenblicke in erhöhtem Maße die Pflicht eines jeden Erzeugers ist. Nur durch gewissenhafte Pflichterfüllung kann unsere Bevölkerung vor einer Hungersnot bewahrt und unser ganzes Wirtschaftsleben vor einer schweren Schädigung bewahrt werden.

Cöln, den 14. November 1918.

Der Landrat: **Minten.**

Pressluftnieter, Schmiede und Konstruktionsschlosser

werden bei gutem Verdienst sofort eingestellt.

J. Pohlig, Aktiengesellschaft, Brühl.

Billige **Pelze**

Nur eigener Anfertigung!
Nur solange Vorrat reicht.
Sturmkragen von 55 M an
Fuchskragen „ 65 „ „
Schulterkragen „ 75 „ „
in allen Fellarten vorrätig

Kürschnerei Pellen

— 79 I Weyerstraße 79 I —

Kein Laden, nur 1. Etage
Vorz. d. An. 3 M Fahrtvergüt

Tafelleim

zu verkaufen.
Math. Hermans,
Schloßstraße 9.

Kastenwagen

in versch. Größen und verzinkte **Jauchefässer** mit Ablaßhahn, passend f. Leiterw. Kastenwagen v. 120—150 Ltr Inhalt, zu verkaufen.
Wilh. Sechtem, Bonnstr. 16.

Alle Sorten selbst angefertigt

Haarnetze

von garantiert echtem Haar **billig zu haben.**
Kölnstraße 88.

Ein gebrauchter
Dauerbrenner
gut erhalten, zu verkaufen,
Heide, Hochstraße 15.

2 Jünglings-Ueberzieher
wenig getragen u. 1 Mantelofen zu verkaufen
Schloßstr. 9, 2. Et

Ein alliierte
Badewanne
zu verkauf. **Mühlenstr. 151.**

Junger flotter
Esel
zu verkaufen.
Schwadorf 9 a

2 schöne Zuchthähne zu verk.
Kleiner Italiener rebh. u ein Kreuzungshahn, schwere Rasse. **Bonnstr. 51.**

Husten, Atemnot,
Verschleimung
Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite.
Heinr. **Dicke, Wallersleben**
Pr Sa. Rückmarke erwünscht

Skungspelz verloren.
Gegen
hohe Belohnung
abzugeben
Pastoratstraße 2.

Gesang-Unterricht
erteilt gründlich
Erna Schirmer, Brühl,
Pingsdorferstr. 21 I.

1 Paar neue **Herrenschnürschuhe** No. 43 suche umzut. geg. Damenschuhe 40 oder Kinderschuhe 35—37.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Wir suchen verkäufl. Häuser
an beliebigen Plätzen, mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an vormerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag der
Vermiet- u. Verkaufs-Zentrale
Cöln a. Rh., Friesenplatz 16

Frau nimmt 1908
Wäsche zum Flicken
ins Haus. Zu erfr. in d. Gesch

Schäferhund

Jung reinrass. Deutsch Schäferhund 3 Monate mit prima Stammbaum zu verkaufen.
Heide, Villenstr. 17.

Silberne Taschenuhr
mit eingr. Namen Anton Clemens Freitag abend von Kierberger Brücke b. Gruhlw. verloren. Geg. Bel. abzug.
Pingsdorf, Obermühle 24.

Ein- oder Zweifamilienhaus zu mieten oder zu kaufen gesucht. Möglichst mit etwas Garten.
Angeb unter K S. 8261 an die Gesch. dieses Blattes

Einfamilienhaus
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote n. R. S. 8252 an die Geschäftsstelle.

Kleine ruh. Familie (3 erw. Personen) **sucht** zwecks Einschränkung der Wohnungsverhältnisse für sofort oder später eine

Wohnung
von 4—6 Zimmern in bess. Hause.
Angebote unter B. 8254 an die Geschäftsstelle.

Möbliertes Zimmer
mit voller Pension sofort zu verm. Wo, s. d. Gesch.

Schön. s großes
Zimmer
an alleinst. Person o. kinderl. Ehepaar z. vermieten.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Hausgrundstück
in zukunftsreicher Lage, an zwei Straßenfronten gelegen z. verk. **Hennig,** Goethestr. 6

Gartengrundstück
1/2 Morgen groß (Baustelle) mit vielem Obst, an schöner Straße gelegen, zu verkaufen. Kriegsanleihe nehme in Zahlung. Offerten u. P. B. 8256 an die Geschäftsstelle.

Schlafzimmer-Möbel, und Küchenherd
zu kaufen gesucht.
Angebote unter K. H. 8264 an die Geschäftsstelle erb.

Tüchtige
Maurer und Hülfsarbeiter
gesucht. Baustelle Ver. Ville Baugeschäft **Hartmann, Brühl.**

Energ. Kaufmann
Eisenbändler, Anfang der 40er Jahre, mit reichen Erfahrungen, sucht geeignete Vertrauensstellung auf Büro oder Lager. Eintritt nach Wunsch. Gefl. Angebote u. N J 8260 an die Gesch.

Kontoristin
durchaus bewandert in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchhaltung etc sucht per sofort od. spät. in Brühl od. nächster Umgeb. Stellung. Ia. Zeugn. vorhanden.
Gefl. Angeb. unt. D. H. 8258 an die Geschäftsstelle.

Nähmädchen
sucht Frau **Evertz, Brühl,** Steinweg 12.

Jung Frl. in Stenogr., Maschinensch. sowie in Buchführung perf., sucht Stelle auf Büro, am l. in Brühl od. Umg. Ang. u. A. T. 8262 an die Gesch.

Suche sofort ein tüchtiges
braves Dienstmädchen
Frau Georg Manes, Markt 7.

Zuverlässiges sauberes
Mädchen
für ganz oder halbe Tage gesucht. **Königstr. 18.**

Braves fleißiges
Mädchen
sucht Stundenstelle
Wer sagt die Geschäftsstelle.

Sauberes fleißiges
Mädchen
für kl. Haushalt (2 Pers.), wegen Erkr. des jetz. Mädchen sof. od. 1. D. z. gesucht
Friedrichstr. 32.

Einsaub. Stundenmädchen
sucht Stelle für nachmittags. Zu erfragen in der Gesch.

Besseres junges
Mädchen
wünscht in besserem Hause den Haushalt zu erlernen.
Angebote unter B. S. 8255 an die Geschäftsstelle.

GEGRÜNDET 1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN

AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Kaufm. Privatschule von Rohloff

Cöln, Agrippastrasse 13.

Beginn neuer Tageskurse, Dauer ½ Jahr, **am 1. jeden Monats.**
Gründliche, zielbewusste Ausbildung in:
Handelskunde, kaufm. Briefwechsel, einfacher u. doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen, Schnellschönschreiben, Kurzschrift, Maschinenschreiben und Deutsch

Ein Jahreskursus für junge Mädchen mit höherer Schulbildung beginnt am 1. April u. am 1. Okt. u. umfasst ausser obigen Lehrfächern noch Volkswirtschaftslehre, Rechtslehre, Geographie u. Sprachen — Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung — Rechtzeitige Anmeld. erbeten
DIE SCHULLEITUNG.

Meine Damen!

Ehe Sie fertige Haararbeiten kaufen
besehen Sie sich erst in dem grösstenund eistungsfähigsten Spezial-Haargeschäft

W. Schneider, Köln, Herzogstr. 7

die enorm billige Ausstellung fertiger Haararbeiten bei grösster Leistungsfähigkeit.

Sämtliche Haararbeiten können auch aus ausgekämmten Haaren angefertigt werden unter meiner persönlichen fachm. Leitung Wenn Sie dort kaufen, ersparen Sie viel Zeit u. Aerger

Nur Köln, Herzogstr. 7
Man bittet, die Hausnummer 7 nicht zu vergessen.



Deutsche Nähmaschinen

sind die besten u. ein notwendiges Hausgerät für jede Familie.
Spezial-Werkstätte für Reparaturen.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft
Cöln, Breitestr. 92-98.
Für die verschiedenste Nähzwecke auf Lager. Sonntags geschlossen. Fernspr. B 5432.

Tapeten

nur ausgesucht feinste Muster in allen Preislagen

Tapetenkleister

Mathias Hermans

Lacke — Farben — Tapeten
Brühl
Schlossstr. 9 — Fernsprecher 145

Neu! „Kunststopferei" Neu!

Sämtliche Herren- und Damen-Garderoben werden kunstvoll gestopft od. eingewebt. Eigene Arbeit Bill. Preise
Knopflöcher und Taschen werden kunstgestopft.
M. Aretz, Brühl Markt 15.



Heute wieder frische Sendung grosser mastfähiger

Faselschweine und Ferkel

sowie 6 hochtragende Erstlingssauen

angekommen. Selbige kommen in den Stallungen von Jean Flau, Ehrenfeld, Stammstraße 4, zu den billigsten Tagespreisen zum Verkauf. 3. Haltestelle Venloer Straße
Hermann Peters, Köln, Fernruf A 3267

Schreiner,
Zimmerarbeiter, Schlosser, Anstreicher, Maurer, sowie ungelernte Arbeiter finden dauernde Beschäftigung: **Deutsche Barackenbau-Gesellschaft** m. b. H. Kalscheuern bei Köln.

Maurer, Hülfsarbeiter

sucht
Polier Hilkemeyer
auf Baustelle
Waggonfabrik Berzdorf

Erteile umsonst Auskunft über **Bettnässen**
Alt. u. Geschl. angeb. Merkur-Versand München 654 Neureutherstr. 18.

Ein moderner eleganter
Damenmantel
schwarz zu verkaufen.
Wesseling, Hauptstr. 21.

Küchenschürzen

(Cellulose), hübsche dunkle Muster; gepunkt u. gestreift gewöhnlich weit a Stck. 6 75 ℳ
extra weit a „ 9 80 „
mit Träger a „ 10 80 „
versendet pr. Nachnahme so lange Vorrat reicht
Versandgesch. W. Plath, Itzehoe i. H.
(vorm. A. Meesen Ww.)

Große Versteigerung.

Dienstag, den 19. November, vorm. 9 Uhr anfangend werde ich im freiwilligen Auftrage wegen Aufgabe des Haushalts zu

Brühl, Schützenstraße 39

eine **vollständige,** wenig gebrauchte **Wohnungs-Schlafzimmer und Kücheneinrichtung** gegen Baarzahlung versteigern, u. a. Schreibtisch, Vertiko, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Sofa, Chaiselongue, Regulateuruhr, **Nähmaschine,** kreuzs. **Pianino** (schwarz), **Reform-, Kinder und Federbetten, Aquarium,** weiß email. Tafel- sowie Gasherd, Gaslampen, Glas, Porzellan, Einmachgläser, Haus- und Küchengeräte, 1 Ztr. Sauerkraut, ½ Ztr. eingem. Bohnen, Kamera obskura mit Fotografieeinrichtung, eine große Partie **Bücher** als: 14 Bd. Maschinenbauschule, Elektrizität, Naturheilkunde, Hausärztin, Romane, Erzählungen, Gedichte, ferner gegen **12 Uhr** beginnend:
Werkzeugs-Einrichtung für Maschinenfabrik, Werkzeugschrank, Schnellauf- und Drehstähle, Spiralbohrer, Silber- und Werkzeugstahl, Fräsen, Hobel, Stemmeisen, Gewindeschneidezeuge, Suppart zum Fräsen u. v. a.

Die Sachen können am 18. November vorm. 10—12 Uhr und ½ Stunde vor dem Versteigerungstermin besichtigt werden.

Carl Preisler, Brühl Bez. Cöln.

Kostenlose Auskunftsstelle

des Vaterländischen Frauenvereins Cöln-Land über Berufswahl für schulentlassene Mädchen, Kriegerfrauen und Witwen aller Stände
von Brühl-Stadt und -Land

Bitte daselbst offene Lehrstellen in Geschäften aller Art sowie Bedarf an Garten- und landwirtschaftlichen Arbeiterinnen baldigst schriftlich oder mündlich anzumelden

Auskunftsstelle für Frauenberufe.
Sprechstunden
jeden Mittwoch, nachmittags von 4—6 Uhr.
im Rathause Brühl-Stadt Zimmer 8, II. Stock.
Der Vorstand

Für Trauer:

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,
Severinstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Fernsp. A 3094
Cöln-Ehrenfeld, Venloerstr. 193.

Haushaltungswäsche, Gardinen, Herrenstärkwäsche
schrankfertig in tadelloser Ausführung.
Spezialabteilung für Gewichtswäsche.
Weisse Wäsche, bunte Wäsche.
Bestellungen erbeten an obige Adresse oder an Geschw. Eul Brühl Uhlstr. 69.
Telefon Nr. 27.

Schöne Zähne, der schönste Schmuck.

Das beste **Weihnachtsgeschenk** von bleibendem Werte sei defekten Zähnen ist ein tadelloses Gebiß Jetzt ist die passendste Zeit für Ausführung der Vorarbeiten. **Zahnziehen mit örtlicher Betaubung oder in Narkose**

Zahnpraxis Lisa Schultes
Cöln, Achenerst. 3 [neben Opernhaus]
Täglich 9—1, 3—7½, Sonntags 10—1 Uhr,
Moderne. zahnkünstlerisch Arbeiten jeder Art.
Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Goldkronen. Brücken — Nur persönliche, schonendste Behandlung. Modernste Einrichtung.
Erstklassige Arbeit. — — — Bescheidene Preise.

Stottern

heilt in allen, selbst hochgradigsten und hartnäckigsten scheinbar unheilbaren Fällen ausnahmlos **unter Garantie.**
Sprachheilinstitut „Heyhata", Leiter **F. C. Göller,**
Cöln-Mülheim Wallstr. 72.
(Prima Zeugnisse — Prospekt gratis).

Abraum- und Grubenarbeiter

— sofort gesucht. —

Gewerkschaft Maria-Glück
Brühl.

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht:

Reparatur-Schlosser
Kesselschmiede
Kesselreiniger
Kesselheizer
Maschinisten und Arbeiter.

Meldungen bei der Betriebsleitung des Goldenbergwerks Knapsack Bez. Köln.

Zimmerleute, Bauschreiner

gesucht. Zu melden auf unserem Büro Köln-Sülz, Lechenicher Straße 20.
Peter Riese u. Co., G. m. b. H.
Hoch- und Tiefbauunternehmung
Fernsprecher A 8911.

300 Arbeiter

werden eingestellt. Zu melden **Bahnhof Eifeltor** bei Oberschachtmeister Albrecht. Aufg. Klettenberg-Unterführung. **Bahnhof Worringen** bei Schachtmeister Straßfeld. **Bahnhof Cöln-Mülheim** Aufgang Personenbahnhof.
Zu melden bei Vorarbeiter Schreiber und auf unserm Büro
Peter Riese & Co., G. m. b. H.
Hoch- u. Tiefbauunternehmung
Köln-Sülz, Lechenicher Straße 20. Fernspr. A 8911

Neu eröffnet! **Nur kurze Zeit!** Neu eröffnet!
Cöln **Breitestr. 159**

Volks-Museum

Der Mensch

HAMMERs anatomische Originalausstellung
aus München.
Mehrere hundert lebensgrosse Naturpräparate!
Entwickelung des Menschen, Normale Anatomie, Volkskrankheiten, Folgen d. Trunksucht. Folgen des Korsett-Missbrauches, Erste Hilfe bei Unglücksfällen und Verbandlehre, Chirurgische Operationen, Lage und Geburt des Menschen, Geburtshilfe - Frauenleiden, Heilwirkung d. Salvarsan, Hautkrankheiten.
Eintritt für beide Abteilungen ohne Nachzahlung 1 Mk. Soldaten 50 Pf. (Führer 30 Pfg. Illus. 50 Pfg.) Nur für Erwachsene über 18 Jahren. Wochentags geöffnet von morgens 9—1, nachm. von 3—9 Uhr. Sonntags von 11 Uhr ab. Jeden Freitag nur für Damen geöffnet.
Diese Original-Ausstellung ist nach dem Gutachten bedeutender medizinischer Autoritäten das Beste, was auf diesem Gebiete bis jetzt überhaupt geboten wurde

Uebernehme die Anfuhr

von Brikets, Frachtgütern etc.

Joseph Pütz, Brühl,
Schützenstraße 3. — Telephon 169.

Ausführung sämtlicher Vermessungsarbeiten.
Aus dem Felde zurück

Paul Jovy, vereid. Landmesser
Brühl, Gartenstrasse 11.